

Zeichne bei den ersten vier Zeilen die Silbenbögen ein. Lies langsam und laut!
Lies dann den zweiten Teil des Textes – zuerst still, dann laut.

Man kann nie wissen

Bel lende Hun de bei ßen nicht, so sagt ein
altes Sprichwort. Aber darauf darf man sich
nicht verlassen. Briefträger Theo weiß das.
Deshalb ist er lieber vorsichtig.

Einmal soll er in der Bergstraße einen Brief abliefern.
Ein großer Hund kommt an den Zaun gestürzt.
Er bellt lauthals und fletscht die Zähne.
Eine Frau öffnet die Haustür. Sie winkt: „Kommen Sie
nur herein, der beißt nicht!“ Theo ruft: „Das sagen Sie.
Aber ist der Hund auch Ihrer Meinung?“



Foto: Oliver Haja by pixelio

Beantworte die folgenden Fragen. Sprich laut und deutlich. Forme ganze Sätze!
Richte dich beim Antworten nach dem Text, dann machst du keine Fehler.

Fragen

1. Was sagt ein altes Sprichwort?
2. Verlässt sich der Briefträger auf das Sprichwort?
3. Was passiert in der Bergstraße?
4. Was sagt die Frau?

Zeichne bei den ersten vier Zeilen die Silbenbögen ein. Lies langsam und laut!
Lies dann den zweiten Teil des Textes – zuerst still, dann laut.

Der treueste Freund

Schon seit Jahrtausenden ist der Hund
der treueste Freund des Menschen.

Er stammt vom Wolf ab.

Der Hund bewacht das Haus seines Herrn.

Durch lautes Bellen vertreiben die Wachhunde
den Fremden, der sich nähert.

Der Hundenase entgeht so leicht nichts.

Spürhunde helfen dabei, nach Vermissten
zu suchen. Hunde lieben Bewegung.

Sie müssen laufen, spielen und toben,
um gesund und froh zu sein.



Foto: Heiner Malchus by pixello

Beantworte die folgenden Fragen. Sprich laut und deutlich. Forme ganze Sätze!
Richte dich beim Antworten nach dem Text, dann machst du keine Fehler.

Fragen

1. Wie lange ist der Hund schon ein treuer Freund des Menschen?
2. Von welchem Tier stammt der Hund ab?
3. Auf welche Weise vertreibt der Hund Fremde?
4. Was brauchen Hunde, um gesund und froh zu sein?